Endless Rain

Kyo x Die

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ein Tag wie jeder andere

Okay, das ist irgendwie meine erste richtige FF!! Der Anfang ist so ähnlich wie "Scherben bringen Glück?!" weil ich diese FF eigentlich neu schreiben wollte, nur eben mehr ausgebaut. Allerdings hatte ich plötzlich ein ganz anderes Ende im Kopf =) Also keine Angst, wenn ein paar Leuten viele Gemeinsamkeiten zu "Scherben bringen Glück?!" auffallen werden, aber das war ja wie gesagt mein Grundgerüst, das Ende ist mir spontan eingefallen!
Hoffentlich wird euch diese FF ein bisschen gefallen!
Ich bitte um Kommis, egal ob eure Meinung oder Kritik oder so =) *kommi süchtig is*
Jetzt aber viel Spaß beim Lesen, uuund, den Kommentar nicht vergessen xD

Kapitel 1: Ein Tag wie jeder andere

Es war einer dieser Tage, an denen man nicht genau sagen konnte, ob es regnen wird, oder nicht.
In einem kleinen Raum befanden sich fünf junge Männer, und probten für ihr baldiges Konzert.
Irgendwie wollte heute nichts funktionieren, und so meinte Kaoru: "Okay, ich glaube wir brauchen mal ne kurze Pause!"
Damit legte er seine Gitarre auf die Seite und ging auf den Balkon, um sich eine Zigarette anzuzünden.
Toshiya wollte ihm folgen, doch Shinya zog ihn zurück und fragte: "Was, willst du deine Pause lieber mit ihm als mit mir verbringen?" Er lächelte frech und hielt Toshiya dabei am Handgelenk ‚fest'. Dieser sah ihm in die Augen und meinte: "Mou, natürlich nicht" Daraufhin lächelte Shinya zufrieden und die beiden verzogen sich in eine Ecke, um es sich auf dem kleinen weißen Sofa bequem zu machen.
//Na toll, und was soll ich jetzt bitte machen?// Schließlich setzte sich der kleine Blonde auf das andere Sofa, welches rot und schon etwas schäbig war, und spielte nervös mit seinen Fingern.
//Bitte setz dich jetzt nicht neben mich, Die-chan! Sonst dreh ich heute echt noch durch....//
Die hatte bei bestem Willen nicht vor sich neben den kleinen Vokalisten zu hocken. Statt dessen stellte er seine Gitarre zur Seite, setzte sich auf einen kleinen Stuhl, gegenüber der roten Bank und schaute verlegen zu Boden.
Die Stille, die jetzt im Raum herrschte, war ihm neu, irgendwie unangenehm! Sonst

konnte er doch immer mit Kyo reden. Normalerweise lachten sie die ganze Zeit, egal um welchen Blödsinn es ging.
//Vergeht die Zeit vielleicht mal ein bisschen schneller....wie lange sollen wir denn noch so da sitzen.....Die denkt sich bestimmt auch gar nichts, wenn ich so vor mich hin schweige....Fuck....//
Fieberhaft suchte Kyo nach irgendeinem Thema, über das sie hätten reden können, aber ihm wollte bei bestem Willen nichts einfallen!
"Und...wie fandest du die bisherige Probe heute?" fragte er schließlich. //Was blöderes hätte mir auch nicht einfallen können...//
Die, plötzlich aus seinen Gedanken gerissen, schaute ihn kurz verwirrt an, antwortete dann aber: "Was? Oh, ähm...ja...ganz in Ordnung...okay, es gab bessere, aber sooo schlecht war sie ja auch wieder nicht....findest du nicht?"
Wenn er wollte, konnte Die stundenlang über etwas reden, sei es noch so ein banales Thema.
"Ja, war ganz gut..." brach Kyo nach weiteren Fingerspielchen hervor.
Verlegen blickte Die zu dem Blondschopf, sah ihn aber nicht wirklich an, da er gerade mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt war. Zu peinlich war ihm diese Situation, wie sie sich da gegenüber saßen und so taten, als würden sie sich nicht kennen.
Schließlich räusperte sich Kyo kurz, und wollte wieder irgendeine belanglose Frage stellen, als die Balkontür aufgerissen wurde und Kaoru hereinkam.
"Na, wieder halbwegs auf Zack?" fragte er breit grinsend.
Bevor er auch nur einen kleinen Hinweis geben musste, dass die Probe nun weitergeführt wird, standen alle an ihrem gewöhnlichen Platz, bei ihren Instrumenten, und warteten darauf, das Shinya den Takt vorgab.
Nach einer weiteren Stunde beendete Kaoru die Probe, da er der Meinung war, sie hätten heute sowieso genug getan.
Als Kyo gerade den Raum verlassen wollte, um heimzugehen, rief Toshiya plötzlich: "Hey, habt ihr heute eigentlich schon was vor?"
Daraufhin blieb der Sänger stehen und sagte leicht abschätzend "Nein...wieso?"
"Naja, wir könnten doch wieder mal etwas zusammen unternehmen!" verkündete Totchi freudestrahlend.
"Ja, von mir aus!" meinte Kaoru. "Wann und wo treffen wir uns?"
//Toll das mich auch mal jemand fragt, ob ich überhaupt Lust dazu habe..// dachte Kyo einerseits, doch andererseits war er auch froh über eine Beschäftigung. Andernfalls würde er sowieso den ganzen Abend nur an Die denken, und sich irgendwelche sinnlosen Filme anschauen.
"Hm...wie wäre es mit 8 Uhr, vor unserer Stammkneipe?"
"Einverstanden, bis dann" antwortete Kyo und verschwand aus dem Raum.
Die und Shinya, die zu der Sache noch gar nichts gesagt hatten, packten ihre Sachen und verließen gemeinsam mit Totchi den Raum.
Kaoru ging noch irgendwelche organisatorischen Dinge durch, bis er sich dann auch endlich auf den Heimweg machte. Schließlich war es schon sechs Uhr, also hatte er nicht mehr viel Zeit, sich fertig zu machen. ^_^

Als Kyo endlich zu Hause ankam, ließ er sich auf die Couch fallen, um diesen grausamen Tag nochmals Revue passieren zu lassen.
//Wie jämmerlich kann ein Tag in meinem Leben eigentlich noch verlaufen? Zuerst kann ich mich nicht auf den Text konzentrieren, dann sitze ich Die dumm gegenüber und bringe keinen halbwegs gescheiten Satz raus, und dann soll ich auch noch mit den

Jungs weggehen. Gut, das wäre ja nicht das Problem, wenn ich mir sicher sein könnte, am Ende nicht wieder sinnlos bei Die zu sitzen, und hinten und vorne nichts rauszubringen...//
Er seufzte, beschloss dann aber doch, sich mal ein Outfit für heute Abend zusammenzusuchen. Wenn er schon nichts intelligentes zu sagen hatte, wollte er wenigstens ein bisschen gut ausschauen, auch wenn ihm das - seiner Meinung nach - sowieso nie gelang. Jedenfalls nicht so gut wie Die...
//Schon scheiße, wenn man sich in seinen besten Freund verliebt, und es dann nicht mal zusammenbringt, normal mit ihm zu reden..//
Griesgrämig setzte er sich auf, ging zu seinem riesigen Schrank hinüber, öffnete ihn und sah erwartungsvoll hinein. Anscheinend hatte er geglaubt, beim Öffnen des Schrankes würde ihm ein perfektes Outfit entgegen fliegen. Dem war jedoch nicht so. Also suchte er den gesamten Inhalt des Schrankes ab, um am Ende in einer weiten, zerrissenen Jeans und einem schwarzen, anliegenden, halb durchsichtigen Hemd dazustehen.
Als er dann endlich fertig geschminkt war, und sogar mit seinen Haaren halbwegs zufrieden war, machte er sich auf den Weg ins Zentrum Tokyos.